

Passamt: Fall von Amtsmissbrauch

Ein Mitarbeiter des Passamts der Stadt Salzburg ist wegen Amtsmissbrauchs in elf Fällen angeklagt worden. Er soll Gebühren für Reisepässe und Personalausweise von Angehörigen und sich selbst nicht eingehoben haben.

Zudem hätte er laut Staatsanwaltschaft die Anträge gar nicht bearbeiten dürfen, weil er als Verwandter befangen gewesen sei. Der Angeklagte soll auch den Titel eines Ingenieurs im Pass seines Bruders und eines Freundes des Bruders eingetragen haben, obwohl die beiden Männer keinen solchen Titel führen durften.

Gebühren nicht an Stadthauptkasse abgeführt

Die Palette der Vorwürfe im Tatzeitraum 2004 bis 2011 umfasst auch noch die Bearbeitung von vier Notpässen: Für diese Dokumente soll der Beschuldigte die anfallenden Gebühren zwar eingehoben, das Geld aber nicht an die Stadthauptkasse abgeführt haben. Im EDV-System war zu lesen: „Behördenfehler - daher gebührenfrei“.

Beschuldigter laut Richterin nicht geständig

Bezüglich der Ingenieur-Titel seien weder Originaldokumente noch eine beglaubigte Abschrift davon vorgelegt worden, heißt es in der Anklage. „Der Beschuldigte ist zum Amtsmissbrauch nicht geständig“, sagte Bettina Maxones-Kurkowski, Vizepräsidentin und Sprecherin des Landesgerichtes Salzburg am Montag auf Anfrage der Austria Presse Agentur (APA). Dem Salzburger droht im Falle einer Verurteilung wegen des Verbrechens des Amtsmissbrauchs eine Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren.

Vom Dienst suspendiert

Nach Auffliegen der „Affäre im Passamt“ im Jänner 2012 wurde der langjährige Magistrats-Mitarbeiter bis zum Abschluss des Disziplinarverfahrens vom Dienst suspendiert. Das Disziplinarverfahren ist bis zum rechtskräftigen Abschluss des Strafverfahrens unterbrochen worden.

Noch kein Prozesstermin

Einen Prozesstermin gibt es noch nicht. Die beim Landesgericht Salzburg eingebrachte Anklage ist noch nicht rechtswirksam. „Wir werden die Anklageschrift noch genau studieren und dann entscheiden, ob ein Einspruch erhoben wird“, sagte Verteidiger Stefan Rieder.

Publiziert am 01.07.2013